



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XIIX. Wessen man sich in diesen so gefährlichen Zeiten/ gegen die so viel
vnd mancherley Secten vnd falschen Lehren zutrösten hat.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am achten Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit. Die abkehrende Sermon. Wessen man sich in diesen so gefehrlichen Zeiten gegen die / so viele vnd mancherley Secten vnd falsche Lehren zu trösten hat.

Über die Worte:

Ein jeglicher Baum der nicht gute Frucht bringet / soll abgehawen / vnd in das Feuer geworffen werden. Matth. 7. cap. v. 19.



Seynde (Gottes barme trösten haben / ist dieser: ob sie gleich grausam wider es) so viel Secten vnd Ketz die Catholische Römische Kirche wüthen vnd roben / reyen in vnserm lieben Vat. serichten sie doch nichts auß / sie können die Kirche verlannd dem Teufschland / Christi nimmermehr überwältigen: es haben hiebei daß zubefahren / es werde sich vor wol mechtiger Ketz wider die Catholische Kir- jezunde ansahen die böse vnd che gewüret vnd haben dieselbe nit dempffen können: verführische Zeit in welchen viel weniger werden es die jetzt zur Zeit Lutheraner vnd Caluinisten ihun können / dann Gottes Wort leugt nit / Gott hat seine Kirche auf einem Felsen ge- setzert: also / da gleich Plazregen vnd Sturmwind kommen vnd darwider stossen / so richten sie nichts darmit auß / ja die Pforte der Helle vermdge nit es wider sie / wie vnser Herr Christus selbst bezengt. Zum 4. haben wir vns besien wider das grausa- me Wüthen vñ Toben der jetzt zur Zeit Ketz zu trö- sten / daß dasselbige in die Harze nit weret / es nimbe bald ein End: es würe vnd robe ein wütiger Hund solange als er jimmer wölle / so würet er ober 9. Tag nit: also würet ein Ketzerey ober 100. ob 200. oder 300. Jar außs längste nit. In der Apostelgeschicht sagt ein Pharisier / Gamaliel gemandt: Ist dieser Ketz / oder diß Werck auß den Menschen / so wirds vndergehen / ist aber auß Gott / so lände jhrs nit zertrennen. Der Ketz Lehr ist von den Menschen / darmit gehet sie vnder. Die Ca- tholische Lehr ist aber von Gott / darmit bleibt sie: vnd sieher man klar für Augen / daß die Lutherische Lehr vnd Glauben nit bestendig ist / vnd in die län- ge nit bleibe / noch bleiben kan: dan sie hat Anfangs bey Luthers Zeiten nit 10. ja nit 5. Jar bestehen können / dan der Lutherische Glaub ist von Martin Lu- thern selbst alle Jahr / ja oft im Jar zweymal / oder mehr geändert worden / vnd seynd bald viel Lutheri- schen in den Widerkämpfern / viel zu den Zwingli- schen gefallen / die bey Martin Luthers Lehr verblie- ben / die haben dieselbe also verändert / daß / wie die Magdeburgische Centuriatores klagen / keine reine Lutheraner mehr zu finde seindt. Das Lutherthum hat dermassen abgenömen / daß kein Land mehr in Teufschland ist / das allerdings Lutherisch ist: das Sachsenland hat zwar das Ansehen / als sey es noch gut Lutherisch / aber es ist so voll Caluinische Pre- dicanten vnd Caluinisten / als ein Hund vns S. Margreten Tag voller Flöhe ist: vnd meynen offte die Leut / sie haben ein in Lutherischen Predicanten / so haben sie den ärtigsten Caluinisten: also gar hat die Lutherische Lehr abgenömen / daß viele nitren im Lutherthum meynen es seynen ein Schand / wass sie Lutherisch / vñ nit Caluinisch waren ja Fürsten vnd Herrn / Edelleut vnd Davern können die länge nit bey dem Lutherischen vñ Caluinischen Glauben bleiben. Der Fürsten vnd der Edelleut werden zu heutigent sönntäglichen Euangelio sagt vnser Herr Christus: Ein jeglicher Baum der nicht gute Frucht bringet / sol abgehawen / vnd in das Feuer geworffen werden. Die Lutheraner vnd Caluinisten haben keine gute Frucht bracht / darmit wirdt

Matth. 24. 29.

1. Tim. 1. 20. 2. Ioan. 7.

Matth. 24. 9.

2. Tim. 4. 1.

1. Tim. 4. 1.

2. Tim. 3. 1. 2. Pet. 2. 1. 2. Pet. 3. 3. Jude. 18. 1.

2.

Matth. 7. 25. Mat. 16. 18.

Act. 5. 38.

Matth. 7. 19.

wirdt sie Christus abhauen / das ist er wirdt sie auf- dig bleiben / wie wolten sie dann fünffsechshundert reuren / vnd in das heilige Feuer werffen vnd Jahr / gleich wie die Catholischen / darbey ber Ewig brennen lassen. Die Lutheraner haben nicht fünf oder zehn Jahr können bey ihrer Lehr besten fündig bleiben seyn ?

Am achten Sontag nach der Heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 19. Sermon. Das die Beschreibung der falschen Prophe- ten vnd Verführer / alle auff die Lutheraner vnd Calu- nisten gehe.

Ober die Wort:

Darumb an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Matth. 7 cap. v. 20.



Nur Herz Christi falschen Propheten also : Durch süsse Wort / lehret vns in dem heiligen vnd wohl-sprechende Reden verführen sie die Herzen der Vnschuldigen. Der heilige Pro- phet Esaias spricht also: Alle die dem Volck zu- geben / das wohl vmb es sehe / die sind Ver- führer / vnd die man vnder ihnen für Wohl- stehende rechnet / die seynnd vmbgestürzt. Dergleichen sprichet er: Mein Volck / die dich loben / die verführen dich / vnd zerstöhren den Weg deiner Bahn. Vnd der Prophet Jo- remlas klagt also vber die falsche Propheten vnd Predicanten: Sie haben der Tochter meines Volcks Schaden mit schändlichen Lügen getrübt / vnd gesagt: Fried / Fried / vnd war doch kein Fried. Die lutherische Predicanten geben / vnd predigen ja dem Volck süsse Schmitz wort / mit sürgen / es habe kein Noth / wann sie nur glauben / sie werden alsdann nur von Wundt auff gen Himmel fahren: sie predigen auch grosse / vnd viel Trefpredigen von der Darmherzigkeit Got- tes / wie Gott alle ihre Sünd vmb des Verdiensts Christi willen lauter vmbsonst verzeihen / vnd nach- lassen wolle / ohn: einlege gute Werck: dar zu sey Sa- stens / Betens / Fastung des Leibs / vnd anderer guten Werck nicht von nöthen: das gesalt Wan- wern vnd Bürgern / wann mans ihnen so süß vmb's Mant / schmitzet. Damit aber verführen sie alle diejenigen / welche ihnen glauben will / so pfeiff vnd lockt er ihnen lieblich / vnd wirft ihnen die allerbeste Speiß für / damit die Vögel meinen / es habe kein Noth / es habe kein Gefahr. Die falsche Propheten seynnd Vogelsteller des Teuffels: dar- umb pfeiffen sie dem Volck so lieblich / damit sie nur dieselben in des Teuffels Garn bringen: sie pro- digen dem Volck nur was es gern höret / vnd frau- wen ihnen die Ohren / wie Sanct Paulus von ih- nen zuvor gesagt hat: sie sprechen / es sey Friede da vnder ihrem Volck / es habe kein Noth / noch kein Gefahr mit ihnen / vnd ist doch kein Friede vnder dem lutherischen Volck / darzu Gottes Straff hitz ihnen täglich auff dem Hals / wann ein Straff hitz kompt / so kompt die ander daher / daß kein Glück noch Segen mehr vnder dem Volck / sie haben böse Dbrigkeiten / die belegen die Vnderthanen mit neu- wen Lasten / Steuern / vnd Beschweren: nun seynd aber solche Dbrigkeiten ein Straffe vber das Volck / Schinden / Schaben / Buchern / Vnder- truckung der Armen ist / wie Luther selbst bezeugt / gar vnder ihnen gemein / es kompt ein miswach- sendr Jahr vber das ander / daß die lutherischen selbst sagen müssen / es sehe jezundt nicht so wol in ihren Ländern / gleich wie damals darinnen gestan- den ist /

er ist ein lutherer: dann für diejenigen / welche man nicht kaner kan man sich auch nicht leicht für- sehen. Nun werden aber die falsche Propheten et- licher massen in der heiligen Schrift beschrieben / daran man sie desto leichter erkennen hat / vnd da- mit man sehe / daß alles was von den falschen Pro- pheten zuvor von den heiligen Aposteln gesagt / vnd wie sie beschrieben / auff die Lutheraner vnd Calumnisten gehe / vnd vber die Predicanten die fal- sche Propheten seyn. Als will ich hiermit lehren / vnd auß der heiligen Schrift vnd Bibel erweisen / daß die Beschreibung der falschen Propheten vnd Verführer allzumahl auff die lutherische vnd Calumnische Predicanten gehe. So Er gebedaru sein Genad.

- 1. Der heilige Apostel Johannes beschreibet die fal- sche Propheten also: Sie seyndt von vns auf- gangen / aber sie waren nicht auß vns. Die luth. rischen vnd Calumnisten seyndt von vns Ca- tholischen aufgangen: dann Martin Luther ist erstlichen gewesen ein Augustiner Mönch / vnd Catholisch / nachmahls aber ist er auß dem Kloster gangen / vnd von vns Catholischen apostatir / vnd gewerten / vnd ihme einen Anhang gemacht: dabe- ro kommen nun alle Lutheraner vñ Calumnisten: aber sie seynd nicht auß vns / noch vnserer Kirch vnd Ge- mein zugehan: wir Catholischen seyndt nicht von den Lutheranern aufgangen / dann wir seyndt viel hundert Jahr ehe gewesen / ehe Martin Luthers Mutter geboren worden.
- 2. Der heilige Apostel Paulus beschreibet der fal- schen Propheten Lehr / vnd spricht: sie werde man- cherley / vnd frembd seyn / mit diesen Worten: Las- set euch nicht verführen / durch mancherley vnd frembde Lehr. Martin Luthers Lehr vnd Glauben ist mancherley: es stundt erstlichen die B- biquisten / die Interimisten / die Hussiten / die Fla- cianer / die Zwinglianer / die Calumnisten / vnd viel andere / welche alle sich zu dem Euangelio Lutheri bekennen / vnd reiner Ausspurgischer Confession seyn wollen. Der Lutheraner vnd der Calumnisten Lehr ist auch frembd / dann sie ist allererst von Mar- tin Luthern / vnd Johanne Caluino vor Jahren auffbracht worden.
- 3. Mehr beschreibet der heilige Apostel Paulus die

1. Joan. 2. 19.
Heb. 13. 9.

Rom 16. 18
Esa. 9. 16
Esa. 12
Esa. 14
Tim 4